

Stand: 03.02.2026 04:01:03

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/4145

"Für Bayerns Familien - gegen sozial ungerechte Kürzungen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/4145 vom 27.11.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/4695 des SO vom 23.01.2025
3. Beschluss des Plenums 19/4771 vom 04.02.2025
4. Plenarprotokoll Nr. 41 vom 04.02.2025



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler, Holger Griebhammer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Volkmär Halbleib, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl SPD**

Für Bayerns Familien – gegen sozial ungerechte Kürzungen

Der Landtag wolle beschließen:

Am 12.11.2024 kündigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder an, das Krippengeld, das Familien in Bayern mit ein- und zweijährigen Kindern und einem niedrigen Einkommen mit bis zu 100 Euro bei den Betreuungskosten entlastet, ab 2026 komplett streichen und das Familiengeld in Höhe von 250 Euro, das bislang alle Familien in Bayern mit ein- und zweijährigen Kindern als Unterstützung erhalten, halbieren zu wollen.

Für viele Familien in Bayern bedeuten diese Ankündigungen massive finanzielle Einschnitte – insbesondere Familien mit niedrigem Einkommen werden überproportional belastet werden. Das ist unverständlich und sozial ungerecht.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie zeitnah zu berichten:

- Warum das Krippengeld komplett entfallen soll?
- Warum das Familiengeld zukünftig nicht sozial gestaffelt ausgezahlt werden soll?
- Wofür die eingesparten (oder auch „umgeschichteten“) Gelder konkret eingesetzt werden sollen?
- Wie die Finanzierungslücke in der Betriebskostenfinanzierung zukünftig geschlossen werden soll? – Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die geplanten Umschichtungen, die die Lücke nicht schließen werden.

Begründung:

Die Staatsregierung hat sich darauf verständigt, dass das Krippengeld und das Familiengeld halbiert werden sollen. Die eine Hälfte soll weiterhin Familien in Bayern direkt ausgezahlt werden, die andere Hälfte soll in die Strukturen fließen. So zumindest hat es Ministerpräsident Dr. Markus Söder in einer Pressekonferenz formuliert.

Fakt ist jedoch, dass es nicht stimmt, dass beide Leistungen halbiert werden, vielmehr wird das Krippengeld komplett abgeschafft. So soll ab 2026 nur noch ein Familienstartgeld von 3.000 Euro zum ersten Geburtstag an Familien in Bayern ausgezahlt werden. Diese Summe entspricht der Hälfte des bisher über zwei Jahre ausgezahlten Familiengeldes.

Mit der Abschaffung des Krippengeldes soll die Leistung abgeschafft werden, die zielgerichtet vor allem Familien mit geringem Einkommen (Familieneinkommen bis 60.000 Euro + 5.000 Euro pro weiteres Kind) unterstützt, wohingegen das Familiengeld

einkommensunabhängig an alle Familien in Bayern mit ein- bis zweijährigen Kindern ausgezahlt wird.

Familien, die Krippengeld und Familiengeld beziehen/bezogen haben (also alle unter 60.000 Euro Familieneinkommen), erhalten/erhielten bislang für zwei Jahre 8.400 Euro – künftig erhalten Sie nur noch 3.000 Euro.

Familien, die nur Familiengeld beziehen/bezogen haben (also alle über 60.000 Euro Familieneinkommen), erhalten/erhielten bislang 6.000 Euro für zwei Jahre, nun erhalten sie nur noch 3.000 Euro.

Diese Auflistung zeigt, dass die größten Einschnitte somit bei Familien mit geringen Haushaltseinkommen vorgenommen werden sollen. Das ist sozial ungerecht und absolut unverständlich.

Fakt ist, es fehlt Geld im System der frühkindlichen Bildung. Die Finanzierung der Kitas ist nicht ausreichend abgesichert und steht kurz vor dem Kollaps. Darauf weisen die kommunalen Spitzenverbände und ebenso alle Kita-Träger in Bayern schon seit Jahren immer wieder hin. Über die Jahre ist die Lücke zwischen den tatsächlich anfallenden Kosten und der staatlichen Refinanzierung immer weiter auseinandergegangen – Berechnungen zufolge sind zwischen 1,5 Mrd. bis 2 Mrd. Euro nötig, um die Finanzierungslücke zu schließen.

Kitas sind wichtige Bildungsorte und entsprechend müssen sie auch ausgestattet sein. Dafür setzt sich die SPD-Landtagsfraktion schon seit Jahren ein. Aber alle entsprechenden Initiativen und Vorschläge wurden von CSU und FREIEN WÄHLERN immer wieder abgelehnt.

Gerade vor diesem Hintergrund sind die angekündigten Kürzungen scheinheilig, denn zum einen gehen sie zulasten junger Familien in Bayern, die nun die familienpolitischen Fehlentscheidungen der letzten Jahre ausbaden sollen, zum anderen kann die bestehende Finanzierungslücke durch diese vermeintlichen Umschichtungen nicht annähernd geschlossen werden. Es braucht schlichtweg mehr Geld im System der frühkindlichen Bildung. Bildung kostet Geld – Geld, das nirgends besser investiert ist.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr,
Nicole Bäumlner u.a. SPD
Drs. 19/4145

Für Bayerns Familien - gegen sozial ungerechte Kürzungen

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Doris Rauscher**
Mitberichterstatler: **Thomas Huber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 17. Sitzung am 5. Dezember 2024 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 49. Sitzung am 23. Januar 2025 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Enthaltung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.

Doris Rauscher
Vorsitzende



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler, Holger Griebhammer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Volkmarr Halbleib, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl SPD**

Drs. 19/4145, 19/4695

Für Bayerns Familien – gegen sozial ungerechte Kürzungen

Am 12.11.2024 kündigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder an, das Krippengeld, das Familien in Bayern mit ein- und zweijährigen Kindern und einem niedrigen Einkommen mit bis zu 100 Euro bei den Betreuungskosten entlastet, ab 2026 komplett streichen und das Familiengeld in Höhe von 250 Euro, das bislang alle Familien in Bayern mit ein- und zweijährigen Kindern als Unterstützung erhalten, halbieren zu wollen.

Für viele Familien in Bayern bedeuten diese Ankündigungen massive finanzielle Einschnitte – insbesondere Familien mit niedrigem Einkommen werden überproportional belastet werden. Das ist unverständlich und sozial ungerecht.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie zeitnah zu berichten:

- Warum das Krippengeld komplett entfallen soll?
- Warum das Familiengeld zukünftig nicht sozial gestaffelt ausgezahlt werden soll?
- Wofür die eingesparten (oder auch „umgeschichteten“) Gelder konkret eingesetzt werden sollen?
- Wie die Finanzierungslücke in der Betriebskostenfinanzierung zukünftig geschlossen werden soll? – Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die geplanten Umschichtungen, die die Lücke nicht schließen werden.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlage mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmliste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der SPD, der FREIEN WÄHLER, der CSU und der AfD. Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Anträge

- Antrag der Abgeordneten Petra Högl, Tanja Schorer-Dremel, Leo Dietz u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
 Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm überarbeiten und verschlanken
 Drs. 19/3589, 19/4692 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Lagebild zu Sexualdelikten und sexualisierter Gewalt zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen in Bayern
 Drs. 19/3672, 19/4691 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler u.a. SPD
Für Bayerns Kitas I – Weiterentwicklung der kindbezogenen Förderung (BayKiBiG)
Drs. 19/3675, 19/4693 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

4. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler u.a. SPD
Für Bayerns Kitas II – Einrichtung eines Sonderinvestitionsprogramms für den Ausbau qualitativ hochwertiger Bildungs- und Betreuungsangebote
Drs. 19/3676, 19/4715 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

5. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler u.a. und Fraktion (SPD)
Wann bekommt Bayern endlich ein Gehörlosengeld?
Drs. 19/3727, 19/4694 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Anna Rasehorn, Ruth Müller, Holger Grießhammer u.a. SPD
Wassercent – eine gerechte Lösung für die Menschen in Bayern
Drs. 19/3734, 19/4696 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Robert Brannekämper, Dr. Ute Eiling-Hütig u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die Demokratie ist unser höchstes Gut –
Demokratiebildung in Bayern stärken
Drs. 19/4006, 19/4716 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäuml u.a. SPD
Für Bayerns Familien – gegen sozial ungerechte Kürzungen
Drs. 19/4145, 19/4695 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>